Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 3. — 1tes Quartal.

Ratibor den 10. Januar 1835.

Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen:

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Gerichtshalters.	Namen des wieder angestellten Gerichtshalters
1.	Gerichtsamt der Neißer Hospital-Güter Grunau ꝛc.	Neisse.	Justitiarius Hoffrichter.	Justitiarius Gabriel zu Neisse.
2.	Rathmannsdorff.	Neisse.	Derselbe.	Derselbe.
3.	Lehn Greisau.	desgl.	Derselbe.	Derselbe.
4.	Schützendorff.	Grottkau	Derselbe.	Derselbe.

Befördert:

1. Dem Oberlandes-Gerichts-Assessor Hübner ist die beim Fürstenthums-Gericht zu Neisse erledigte Assessor-Stelle übertragen worden.
2. Der Oberlandes-Gerichts-Assessor John zu Naumburg zum Justiz-Commissarius beim Fürstenthums-Gericht zu Neisse.

3. Der Oberlandes-Gerichts-Assessor Költsch zu Neustadt zum 1ten Assessor beim Stadt-Gericht zu Oppeln.
4. Der Justiz-Amtmann Buchwald zu Czarnowanz zum Land- und Stadtrichter in Rybnik.
5. Der Land- und Stadtrichter Justiz-Rath v. Larisch zu Rybnik zum 2ten Assessor beim Land- und Stadt-Gericht zu Neustadt.
6. Der Stadtrichter v. Schramm zu Ziegenhals zum Justiz-Rath.

Versetzt:

Der Gefangenwärter Wallasch beim Inquisitoriat zu Gleiwitz als Aktenträger zum Oberlandes-Gericht in Ratibor.

Ueber das Putzen weißer Handschuhe.

Folgendes Verfahren wird als das beste angegeben, um schmuzig gewordene Handschuhe zu putzen. Man bringt die Handschuhe auf eine Hölzerne, oder in Ermangelung derselben auf seine eigne Hand; dann taucht man einen kleinen feinen und festen Schwamm in lauwarme Milch, und fährt, nachdem man ihn auch noch auf weißer Seife abgerieben, schnell und sorgfältig auf den Handschuhen hin und her. Ist der Handschuh auf diese Weise befeuchtet, und der Schmutz entfernt, so reibt man ihn noch naß mit einem trockenen weichen Tuche, welches man jedoch nicht zu stark andrücken darf, ab. Man soll die Handschuhe nicht zu naß machen, indem sie sonst weich und durchsichtig, und beim Trocknen zu kurz werden würden. Man kann die Handschuh auf diese Weise gegen viermal putzen, und diese Putzmethode ist weit besser, als jene mit Seife und Wasser. (Aus dem Journal de connaissances usuelles. Aug. 1834. S. 163.)

Die Verlobung unserer Tochter Antonie mit dem Pr. Lieutenant a. D. und Ober-Steuer-Controlleur von Chappuis beehren wir uns gehorsamst anzuzeigen.

Brzezie den 4. Januar 1835.

Oberamtmann Miketta nebst Gattin.

Anzeige.

Der von mehreren meiner sehr werthen Gäste bereits vielfach an mich ergangenen Aufforderung:

in meinem Gasthofs-Locale für den Weinschank, ein von dem allgemeinen Gastzimmer abgesondertes Gelaß, worin
— kein Tabak geraucht wird —
einzuräumen,

bin ich mit Vergnügen nachzukommen bereit, und werde demnach

vom 20. d. M. ab,
für Weingäste zwei besondere Zimmer einrichten.

Mein angelegentlichstes Bestreben soll dahin gerichtet seyn: meine sehr verehrten Gäste mit Weine nach beliebiger Auswahl auf das reellste und in möglichst billigen Preisen zu bedienen.

Für die schnelle Bereitung warmer Speisen, sowohl zum Frühstück, als zu jeder andern Tageszeit, wird gesorgt werden, auch werden kalte Speisen und sonstige Delicatessen, stets zu haben seyn.

Zur Fortdauer des bisher geschenkten hochgeneigten Wohlwollens und Vertrauens empfiehlt sich ganz gehorsamst.

Ratibor den 9. Januar 1835.

Joh. Lor. Jaschke.

Verpachtungs-Anzeige.

Zur Verpachtung eines zur Kaufmann Bordolloschen Liquidations-Masse gehörigen Grundstücks Pfifeide welches hinter Neugarten Anlagen ist, haben wir auf den 4. Februar 1835 Nachmittag um 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Schiwig einen Termin angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Ratibor den 29. December 1834.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

☞ Guten Ober-Unger-Wein herb und süß, das Preuß. Quart zu 14, 16, 18 sgr. und auch in höhern Preisen empfiehlt

L. Heilborn.

Ratibor den 8. Janurar 1835.

In meinem Hause No. 40 in der langen Gasse ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller, Bodenraum, Holzschoppen, und auf Verlangen auch 1 Pferdestall und Wagenremise zu vermiethen entweder gleich oder von Ostern zu beziehen.

Ratibor den 2. Januar 1835.

C. Quaschinsky.

Bau-Verdingung.

Den 16. d. M. Nachmittag 2 bis 4 Uhr werde ich als Vormund der v. Wallhofenschen Erben die Materialien-Lieferung und Bau-Ausführung zu einem massiven mit Schindeln zu bedeckenden neuen Schafstalle in Groß-Gorzitz bei Loslau von 200 Fuß Länge mit einer Balken-Decke einzeln oder im Ganzen an den Mindestbietenden in dem Instructions-Zimmer des Königl. Ober-Landes-Gerichts hierselbst verdingen und lade dazu ein. Anschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen bei dem Königl. Bau-Inspektor Herrn Fritsche hierselbst und bei mir zur Einsicht bereit.

Ratibor den 1. Januar 1835.

Liebich,
Justiz-Commissar.

Brennholz-Verkauf.

Auf dem Holzhofe in Altendorff neben der Walke ist zu haben:

Die Klafter Rheinländisch Maaß.

Eichenleibholz, starkscheitig	3 rtl. 2 sg. 6 pf.
Eichenastholz =	2 — 20 — = —
Eichenstockholz =	2 — 20 — = —
Kiefernleibholz, starkscheitig	2 — 26 — = —

Die Zahlung geschieht an Herrn Buhnenmeister Schönwolff der das Holz verabfolgen läßt.

In eine hiesige Handlung wird ein Lehrling der eine gute Erziehung genossen hat, und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, verlangt, eine nähere Nachweisung der Handlung ertheilt

die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Auctions-Anzeige.

Der Nachlaß des zu Altendorf bei Ratibor verstorbenen Pfarrer Herrn Jauernik, bestehend: in Meubles, Silber, Gold, Kleidungsstücken, Hausgeräthe, Wagen, Schlitten, Vieh ꝛc. ꝛc. soll

von Montag den 19. d. M. an und den folgenden Tagen

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das zum Nachlasse gehörige Getreide aber, kann zu jeder Stunde von jetzt ab im Ganzen oder auch einzeln, gegen gleich baare Bezahlung erstanden werden.

Ratibor den 6. Januar 1835.

Drischel,
Vorm. der Univ. Erb.

(Offene Stellen.)

1 Privatsecretair und 1 Protokollführer

welche deutlich, richtig und schnell schreiben, auch gute Zeugnisse besitzen, finden sofort sehr annehmbare und vortheilhafte Stellen durch

I. F. L. GRUNENTHAL
in Berlin, Zimmerstr. 47.

In meinem Hause auf der Oder-Vorstadt ist der Oberstock nebst Zubehör sofort zu vermiethen und zu beziehen.

Ratibor den 8. Januar 1835.

Carl Metzner.

In dem ehemaligen Keilschen jetzt Baron von Durandschen vor dem großen Thore gelegenen Hause, ist die aus 4 Stuben, Küche, Keller und Bodenraum bestehende Ober-Etage durch Unterzeichneten vom 1. April d. J. ab anderweitig zu vermiethen.

Ratibor den 5. Januar 1835.

Schroll.

Neue Musikalien

in schöner Auswahl sind stets vorräthig und jeden gütigen Auftrag auf besondere Piecen besorge ich prompt und billig

J. C. Weiß
Oderstraße.

Ratibor den 19. December 1834.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 8. Januar 1835.															
Höchster Preis.	1	22	6	1	14	3	1	6	—	—	27	9	1	21	—
Niedrig. Preis.	1	16	6	1	9	—	1	3	—	—	24	—	1	13	6